

# #nurMITeinander – für gute Medizin!

**Ort, Datum.** Das Bündnis junger Ärzte als Interessensvertretung von Nachwuchsmediziner\*innen aus inzwischen 22 Verbänden und Fachgesellschaften, startet vom 4. bis zum 10. Februar 2019 die Kampagne #nurMITeinander – für gute Medizin. In diesem Zeitraum wird aktiv bei Facebook und Twitter gepostet um für ein gutes Miteinander und einen höflichen Umgang im medizinischen Alltag einzutreten und somit nachweislich die Patientenversorgung zu verbessern.

Angelehnt ist die Aktion an das britische Projekt ‚Civility Saves Lives‘, welches von Chris Turner und zwei weiteren Ärzt\*innen ins Leben gerufen wurde und sich gegen Unhöflichkeit im Krankenhaus wehrt. Wissenschaftliche Studien konnten zeigen, dass Ärzt\*innen, die einem schlechten Umgang ausgesetzt sind, weniger hilfsbereit und kooperativ sind. [1,2]

In der ersten Februarwoche wird jeder Tag unter einem speziellen Motto stehen. Dieses soll alle an der Patientenversorgung Beteiligten motivieren, bewusst darauf zu achten, wie wir miteinander kommunizieren. So richtet sich die Aktion nicht nur an alle ärztlichen Kollegen vom Assistenz- bis zum Chefarzt, sondern auch an alle anderen Berufsgruppen, die in unserem Gesundheitssystem zusammenarbeiten.

Wie das Bündnis Junge Ärzt\*innen kürzlich in einer gemeinsamen Studie mit der Jungen Pflege und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zeigen konnte, sind 70 Prozent der jungen angestellten Ärzt\*innen und Pflegekräfte gefährdet einen Burn-Out zu erleiden, ca. 20 Prozent nehmen regelmäßig Medikamente aufgrund von Arbeitsstress ein und 73 Prozent wurden im letzten Jahr häufiger als viermal Opfer verbaler und 42 Prozent Opfer von körperlicher Gewalt.

Außerdem wurde deutlich: Je besser die Zusammenarbeit zwischen Pflege und Ärzteschaft ist, desto höher ist die Versorgungsqualität. Eklatant ist, dass sich mit zunehmendem Arbeitstempo die Zusammenarbeit zwischen den beiden Berufsgruppen massiv verschlechtert.

All das ist zudem auch von betriebs- und volkswirtschaftlicher Relevanz und somit für Arbeitgeber und politische Akteure im Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung. So wirkt sich ein schlechter Gesundheitszustand aller medizinischer Fachkräfte direkt auf die Personalfuktuation und – kosten aus. Darüber hinaus konnte belegt werden, dass überlastete Ärzt\*innen und Pflegekräfte eine nachweislich schlechtere Patientenversorgung leisten [1, 2].

Auch international wird immer mehr Aufmerksamkeit auf das persönliche Risiko der Arbeitnehmer\*innen im Gesundheitswesen in Hinsicht auf Burn-Outs und die Suizidalitätsrate gelegt [2,3,4].

Unser Fazit ist also: Durch ein gutes Miteinander können wir Ärzte und alle in der Patientenversorgung Tätigen und Verantwortlichen in Zeiten der zunehmenden Arbeitsverdichtung und trotz des massiven Drucks durch Ökonomisierung einen wichtigen Beitrag für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung leisten.

Für uns und unsere Patienten. Das Bündnis Junge Ärzte lädt alle im Gesundheitswesen ein, sich unserer Kampagne anzuschließen, gemäß dem Motto:

***#nurMITeinander – für gute Medizin!***

Kontakt:

[www.buendnisjungeaerzte.org](http://www.buendnisjungeaerzte.org)

Für Rückfragen

Pressesprecherin Ursula Anne Ochel

c/o Hauptstadtbüro für Kommunikation und Politik im Gesundheitswesen,  
Jagd und Natur

Altes Vorwerk 33

15518 Steinhöfel

Tel.: +49 33 636 – 27 90 78

Fax: +49 33 636 – 27 90 79

Mobil: +49 171 3224346

[info@buendnisjungeaerzte.org](mailto:info@buendnisjungeaerzte.org)

Literaturverzeichnis:

[1] – Riskin, A, et al. The impact of rudeness on medical team performance: A randomized trial. Pediatrics, 2015, S. peds. 2015-1385.

[2] - West CP, Huschka MM, Novotny PJ, et al. Association of perceived medical errors with resident distress and empathy: a prospective longitudinal study. JAMA 2006; 296: 1071-8.

[3] Thomas LP, Ripp JA, West CP. Charter on physician well-being JAMA 2018:

[4] Shanafelt T, Goh J, Sinsky C. The business case for investing in physician well-being. JAMA Intern Med. 2017;177(12):1826-1832.